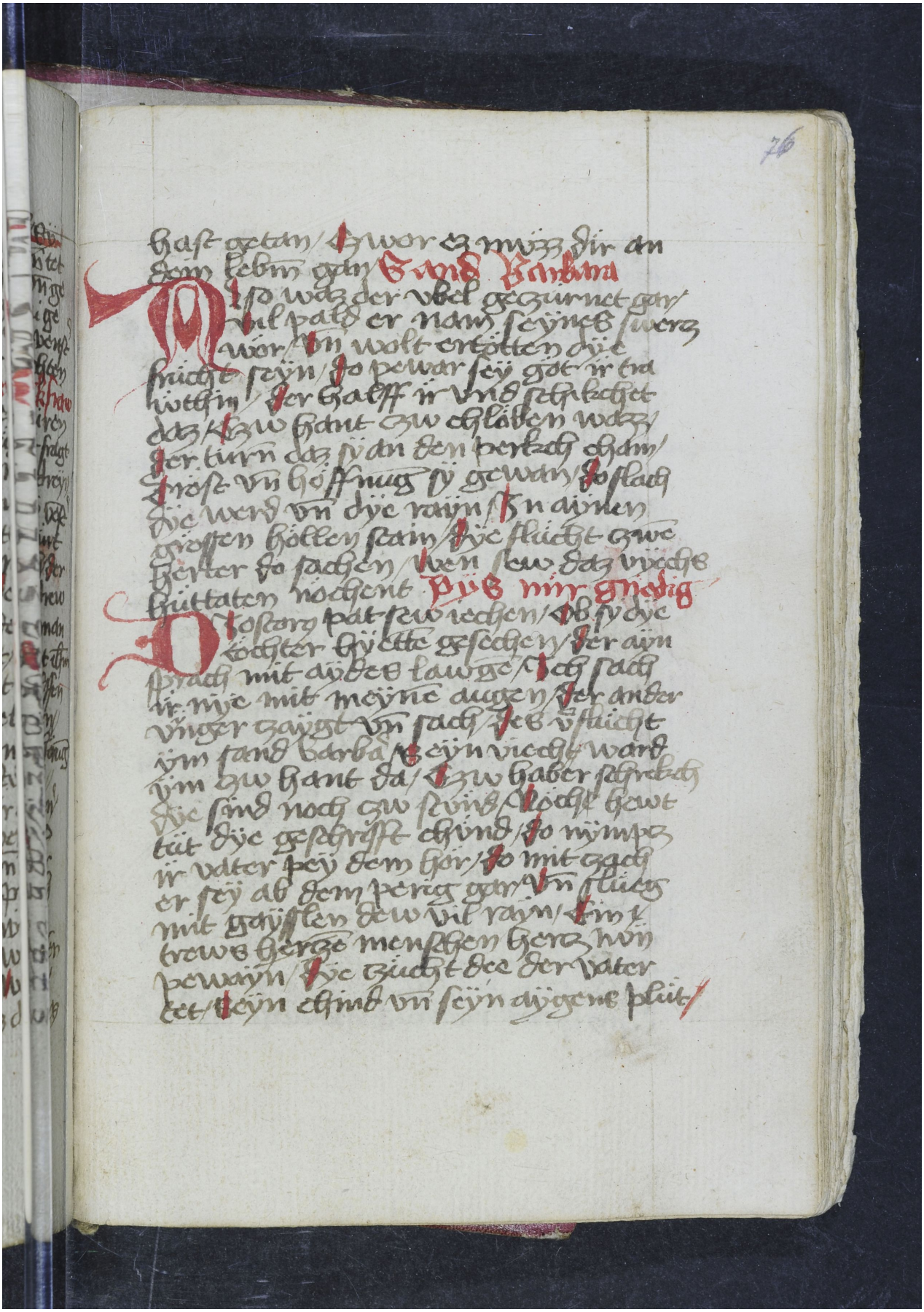
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=107
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



76

hast getan/ Er wer es muss dir an
dem lebm gan. Sand Barbara
Also wez der vbel gezurnet gar/
vil pald er nam seines swerz
wer/ Er wolt ertötten die
frucht seyn/ Do pewar sey got ir tra
wtkin/ Der Kaiff ir vnd schlechet
das/ Er zw hant zw erschlaen wez/
Der turn das sy an den perkch cham/
Trost vn hoffnung sy gewan/ Do slach
die werd vn die rain sich in ainen
grossen hollen stain/ Die flucht zwe
Hirter do sachen/ Den sew das vieche
hüttaten nachent. Pus mir gnedig
Do sprach pat sew iechen/ Ob sy die
tochter hätte gesechen/ Der ain
sprach mit aides law ze/ Ich sach
ir nie mit meine augen/ Der ander
vinger zaigt vn sach/ Des vflucht
im sand barbara seyn viecht ward
im zw hant da/ Zw haber schrebch
die sind noch zw sein/ Hochst hewt
tüt die geschrifft chund/ Do nimpt
ir vater pey dem hor/ Do mit zogch
er sey ab dem perig gar/ Vn flucht
mit zaisslen dew vil rain/ Ein
trews herze menschen herz wirt
pewain/ Die zuchtt dee der vater
tet/ Dein chind vn sein aigene plut/